

## «Ein Zeichen der Wertschätzung»

Am Samstag wurde zum **ersten Mal** der Prix Benevol Graubünden verliehen.  
Drei von insgesamt 14 Nominierten wurden ausgezeichnet.

► DENISE ERNI

# W

Was haben Teakwon-do International Switzerland, der FC Thusis-Cazis, Unihockey Felsberg, FC Chur 97, Davos Klosters für alle, Tecum, die Walsvereinigung Graubünden, Fundaziun Tür auf, Verein Ludothek Chur, Verein Parc Ela, Uniun Turistica Stierva, Compisternli, Innovage und die Pfadi Davos gemeinsam? Die 14 Vereine und Organisationen gehören alle zu den Nominierten des Prix Benevol Graubünden. Der Preis wurde am Samstag zum ersten Mal in der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur vergeben. «Die Verleihung des ersten Prix Benevol am UNO Tag der Freiwilligen ist für mich eine grosse Freude», sagte Jürg Kessler, Rektor HTW Chur, in seiner Begrüssungsrede. Die HTW arbeitete zusammen mit Prix Benevol Graubünden das Konzept für den Preis aus. «Mit der Verleihung des Preises wird der Freiwilligenarbeit ein Zeichen der Wertschätzung ausgesprochen», meinte Kessler vor den rund 70 Anwesenden. «Die Freiwilligenarbeit in der Schweiz ist hoch und bedeutend», sagte er und fügte einige Zahlen an. «Ein Drittel der Bevölkerung über 15 Jahre leistet mindestens eine Tätigkeit im Rahmen der Freiwilligenarbeit.» Jede fünfte Person oder 1,4 Millionen Menschen leisteten laut Bundesamt für Statistik 2013 Freiwilligenarbeit in verschiedensten Organisationen. «Das sind 665 Millionen Stunden», so Kessler.

### «Aus innerer Überzeugung»

Viele der Anwesenden im Saal gehören zu diesen Freiwilligen, engagieren sich unentgeltlich in Vereinen und helfen Menschen in den verschiedensten Situationen. «Freiwilligenarbeit macht man aus innerer Überzeugung», sagte Urs Marti, Churer Stadtpräsident und Mitglied der Prix Benevol Jury. Freiwilligenarbeit sei auch eine Horzionterwei-



Freuen sich über den ersten Prix Benevol Graubünden: Astrid Hoppeler von Tecum, Markus Ellemunter von Unihockey Felsberg und Daniela Calonder von der Ludothek Chur (rechts) mit den Urkunden. (FOTO YANIK BÜRKL)

terung und «hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft». Marti betonte in seiner Rede auch die Freiwilligenarbeit der Politiker – und gab ehrlich zu, «dass sie dies aber nicht immer freiwillig tun». Ein Lachen ging durch den Saal. «Es heisst dann, der möchte wieder gewählt werden», sagte Marti. «Und das stimmt. Dazu darf man auch stehen.» Er selber sei in vielen Verordnungen aktiv gewesen und habe dort gelernt, was Demokratie ist und wie ein Vorstand funktioniert.

### Jury tat sich schwer

Nach einer musikalischen Pause durch die Gruppe Mimemu kam dann der Hauptteil, die Verleihung. Günther Engler, Präsident der Stiftung Benevol Graubünden, stellte die 14 Nominierten kurz vor und erklärte dabei, wie schwer es der Jury (siehe Kasten) fiel, sich für «nur» einen Sieger zu entscheiden und verriet: «Aus diesem Grund wählten wir für den ersten Prix Benevol Graubünden drei Gewinner aus», sagte Engler. Für ihn würden so

oder so alle 14 Nominierten zu den Siegern gehören.

Als Erstes wurde Unihockey Felsberg geehrt. Der Verein «stellt das Kind in den Mittelpunkt» und gehört zum «wichtigsten und grössten Verein im Dorf.» Präsident Markus Ellemunter nahm die Urkunde und den mit 1000 Franken dotierten Scheck strahlend entgegen. Auf ihn folgte Daniela Calonder von der Ludothek Chur. «Mit dieser Anerkennung für unsere Arbeit habe ich nicht gerechnet», sagte sie und wischte sich eine Freudenträne aus dem Gesicht. «Das Preisgeld werden wir für einen Ausflug verwenden.» 2016 feiert die Ludothek ihr 35-Jahr-Jubiläum. Zu guter Letzt wurde der Verein Tecum («mit dir» auf lateinisch) ausgezeichnet. Die Mitglieder von Tecum begleiten Schwerkranke und Sterbende. «Ich habe nicht mit dem Preis gerechnet, aber natürlich gehofft, dass wir geehrt werden», sagte Astrid Hoppeler. Die Leiterin der Geschäftsstelle freute sich, dass ein Verein, der sich einem Tabuthema annimmt, ausgezeich-

net wurde. 98 Menschen arbeiten ehrenamtlich bei Tecum und kümmern sich Tag und Nacht um Schwerkranke und Sterbende. «Wir wollen dazu beitragen, dass Schwerkranke oder Sterbende und ihre Angehörigen Unterstützung erhalten», erklärte Hoppeler.

### Namhafte Jury

Die Jury des ersten Prix Benevol Graubünden setzte sich aus folgenden Persönlichkeiten zusammen: **Urs Marti**, Stadtpräsident Chur; **Silva Semadeni**, SP-Nationalrätin; **Rudolf Leuthold**, Leiter Gesundheitsamt Graubünden; **Andrea Mauro Ferroni**, Leiter Kantonales Sozialamt Graubünden; **Andreas Thöny**, Kirchenratspräsident Evang.-ref. Landeskirche Graubünden, Stiftungsrat Benevol Graubünden, Grosse; **Günther Engler**, Präsident Stiftungsrat Benevol Graubünden Bereich Sport, und **Dominik Just**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. (DNI)

## Die Krux mit dem Sponsoring

Obwohl sich der **Lenzerheider Zaubervald** bereits nach der zweiten Austragung als kleine Erfolgsgeschichte entpuppte, kämpfen die Organisatoren mit der kostendeckenden Finanzierung. Die **Sponsorensuche erweist sich als schwierig**.

Vom 18. bis 28. Dezember findet zum dritten Mal der Zaubervald auf der Lenzerheide statt. Im Dezember 2013 ist das Organisationskomitee um die Heidner Hoteliers Giancarlo Pallioppi und Claudia Züllig mit einem Budget von 150 000 Franken gestartet – bei der dritten Austragung hantiert der Verein bereits mit einer halben Million Franken.

### 3000 Eintritte fehlten

Die erste Austragung des Lichtfestivals verzeichnete rund 10 800 Eintritte, letztes Jahr waren es bereits über 15 000 Besuchende. Damit entpuppt sich der mit Lichtinstallationen, Marktdörflchen und Livekonzerten inszenierte Wald als eine kleine Erfolgsgeschichte. Dennoch konnte die letztjährige Austragung des Zaubervaldes nicht kostendeckend durchgeführt werden. Zwar waren die Besucherzahlen trotz fehlenden Schnees und den warmen Temperaturen beachtlich, doch letztlich fehlten dem Verein rund 3000 Eintritte für eine ausgeglichene Rechnung, wie von Claudia Zül-

lig, OK-Vizepräsidentin, zu erfahren ist. Damit das Festival heuer kostendeckend durchgeführt werden kann, hat das OK den Zaubervald, der eigentlich bewusst als vorweihnachtlicher Anlass initiiert wurde, über die Weihnachtstage hinaus bis am 28. Dezember verlängert und auf elf Tage reduziert. «Wir wissen, dass die letzten drei Tage die stärksten sind», erklärt Züllig. Mit den rund

3000 erwarteten Gästen pro Abend an den Tagen nach dem 26. Dezember – vorausgesetzt, das Wetter stimmt – will der Verein einem erneuten Defizit entgegen.

Was mit dem Lichtfestival passiert, sollte es dennoch rote Zahlen geben, darüber machen sich die Veranstalter noch keine Gedanken. Im Gegenteil: «Wir sind überzeugt, dass wir eine ausgeglichene Rech-

nung präsentieren können.» Für die Zukunft hofft der Verein auf finanzielle Sicherheit dank zwei bis drei grossen, langfristigen Sponsorings. Es sei nicht einfach, für kulturelle Veranstaltungen mit kommerziellem Hintergrund eine Finanzierung zu erhalten, so Züllig. «Doch gerade solche kulturellen Leuchttürme haben bei den Stämmern eine grosse Magnetwirkung.» So könne man nun bei der dritten Austragung nachweisen, dass der Zaubervald auch Logiernächte in der Vorweihnachtszeit generiere. «Und das war ja das Ziel.»

Finanzielle Unterstützung gibt es für den Zaubervald derzeit von der GRK und dem EWZ. Sie steuern laut Züllig einen kleinen Beitrag an das Lichtfestival bei, allerdings sei dieser bei einer halben Million Franken Budget ein Tropfen auf den heissen Stein. Es sei ihr ausserdem ein Anliegen zu erwähnen, dass es das Lichtfestival ohne die Partner Lenzerheide Marketing und Support AG und Gemeinde Vaz/Obervaz nicht geben würde. NADJA MAURER



Der **Zaubervald auf der Lenzerheide** begeistert Jung und Alt. Sponsoren für den Anlass zu finden stellt sich aber als schwierig heraus. (FOTO ROLF CANAL)

### HEUTE IM RAT

#### Das Budget 2016 steht an

Heute beginnt die Debatte über den Bundner Parlament. Traktandiert sind:

- Fraktionssitzungen
- Präsidentenkonferenz
- Eröffnungsansprache des Landespräsidenten Vitus Dermont
- Verteidigung erstmals anwesender Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- Jahresprogramm 2016
- Budget 2016

### SCHACHECKE

## Durchschlagender Konterangriff

► PETER A. WYSS berichtet über den 1st China King Match 2015.



Weiss kontert. (ZVG)

# C

hinas grösste Nachwuchshoffnung, GM Wei Yi, überspielt mit Weiss seinen Landsmann GM Bu Xiangzhi brillant:

**39.Txh7!** Dxxh7 Nach 39...Kxh7 folgt 40.Th1+ Kg8 41.f7+ Kxf7 42.Th7+ Ke8 43.Dh8 matt. **40.Dxb6** Schwarz hat Materialvorteil, doch Weiss besitzt Angriffschancen. **40...Df7** Der Lc2 ist tabu: 40...Txc2? 41.Dd8+ Kf7 42.De7+ Kg8 43.De8 matt! **41.Th1** **Ta8 42.Ld1 Dxf6 43.Lg4 Te8 44.Da7** Mit der Drohung: 45. Le6+ Kf8 46. Th8+ Dxb8 47. Df7 matt. **44...Des 45.Th7 Txf2+** Nur so verhindert Schwarz das Matt. **46.Kxf2 Tf8+ 47.Kg2 Dxe4+ 48.Kh2 Tf2+ 49.Dxf2 Kxh7 50.Df7+ Kh8 51.Df4 Dc2+ 52.Kh3 Kg7 53.Dd4+ Kh7 54.Dxc4 Df2 55.Df4 Dg1 56.Df3 1-0**

Weitere Schach-Infos unter: [www.schachclub-chur.ch](http://www.schachclub-chur.ch)

### KURZ GEMELDET

**Scuol: Vortrag über Schloss Tarasp** Die Società L0 d'inscunter Chasa Fliana Lavin lädt morgen Dienstag um 9.15 Uhr zum Vortrag «Schloss Tarasp – früher bis heute» mit einer Computerpräsentation von Jon Fanzun ein. Prähistorische Gräberfunde bei Sparsels und die sogenannten Hexensteinbe bei Sgnè zeigen, dass die Gegend um den Burghügel schon vor dem Bau der Burg besiedelt war. Münzfunde lassen auf einen römischen Späturn auf dem Burghügel schliessen. Der Eintritt kostet zehn Franken.

INSERAT



**Bad Alvanen**

Bade- und Wellnesszentrum, Schwefelquelle, Innen- und Aussenbad, 34°C

www.bad-alvanen.ch  
Tel. +41 (81) 420 44 00  
7473 Alvanen Bad

• Neue Öffnungszeiten ab 25. 12. 2015: Täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr, zusätzlich jeweils am Freitag bis 21.00 Uhr

• Am Weihnachtsabend: 24. 12. 2015 bis 16.00 h

**Für geruhsame Stunden.**